

50% des Strombedarfs gedeckt werden. Die Mehrkosten pro Wohneinheit betragen dabei nur 3.500 €. Darüber hinaus soll die verbleibende Restsubstanz des Schwarzwassers in der Biogasanlage einerseits als Dünger in die Landwirtschaft zurückgeführt und andererseits über eine hydrothermale Behandlung – Hamburg Wasser betreibt einen eigenen Autoklaven als Versuchsanlage – carbonisiert werden. Um bestimmte Techniken auch einheitlich in den Wohnungen nutzen zu können, werden die bestehenden An-

schlussverordnungen, z.B. die Ausstattung mit Vakuumtoiletten mit geringem Wasserbedarf, angepasst. Aus dem anfallenden Restwasser der Biogasanlage sollen zu einem späteren Zeitpunkt die Nährstoffe Phosphor und Stickstoff rückgewonnen werden.

Konsequent weitergedacht wäre eine gemeinsame dezentrale Abfallentsorgung von Abwasser und Hausmüll eine sinnvolle Perspektive. Hierfür wären Stoffstromanalysen erforderlich. Damit würde die bisher weitgehend getrennt organisierte

Abwasser- und Müllentsorgung mit den Zielen der Energie- und Stoffrückgewinnung in ein einheitliches, am Ort der Entstehung ansetzendes Abfallkonzept überführt werden. Eine spannende Zukunftsaufgabe.

ZUM AUTOR:

► Dr. Peter Deininger
 DGS-Sektion Münster

Muenster@dgs.de

DIE DGS AUF DER E-REGIO IN GUMMERSBACH

In Zusammenarbeit mit dem Gründer- und Technologie-Zentrum der Stadt Gummersbach organisierte die Enerix-Firmengruppe am 04.12.2010 zum ersten Mal die Energiemesse e-regio.

Themenschwerpunkte der ausstellenden Unternehmen waren Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Die Initiatoren und regionalen Repräsentanten von Enerix, Thorsten Schumacher und Michael Braun, hatten kurz zuvor den Kurs zum Solar(fach)berater Photovoltaik der DGS-Solarschule Nürnberg besucht, so war die Einladung zur e-regio eigentlich nur eine Formsache. Die Messe mit insgesamt 19 Ausstellern begann mit einem sehr ermutigenden Eingangsstatement von Herrn Dr. Heinz Baues vom Landesumweltministerium, in dem er die absolute Priorität der Erneuerbaren Energien für die Landesregierung von NRW hervorhob.

Von Beginn an waren Besucherandrang und Besucherinteresse trotz des herrschenden Winterwetters überaus hoch. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war der Vortrag von DGS-Vizepräsident Dr. Jan Kai Döbelmann zu dem Thema: „Photovoltaik – ein sicheres Investment?“. Dabei wurde sehr deutlich, dass der Boom der PV-Anlagen auf den Dächern der Bundesbürger nur durch eine umfassende Qualitätssicherung von Herstellern und den montierenden Handwerksbetrieben vor Ort gewährleistet werden kann. Das von der Gütegemeinschaft Solarener-

gieanlagen e.V. entwickelte Gütezeichen RAL GZ 966 kann hier in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung für Hersteller, Handwerker und Verbraucher leisten.

Am Stand der DGS-Sektion Rheinland hatte die Sektionsvorstehende Andrea Witzki alle Hände voll zu tun, um die Anfragen nach Informationen zur 3E-Strategie der DGS hinreichend befriedigen zu können. Die Nachfrage nach kompetenten und unabhängigen Informationen zu ihren individuellen Energiefragestellungen hielt den ganzen Tag über auf hohem Niveau an.

Das Fazit der Veranstalter lautete dann auch folgerichtig:

Diese e-regio2010 war der Startschuss für eine Erfolgsstory auch für die nächsten Jahre.

ZUM AUTOR:

► Frank Hemmerling

hemmerling@dgs.de



Dr. Heinz Baues vom Landesumweltministerium bei seinem Eingangsstatement